



VORTRAGSREIHE
PÄDIATRIE, SCHULE & GESELLSCHAFT

Welche Schule brauchen wir?

MITTWOCH, 29. NOVEMBER 2023, 18.30 – 20.30 UHR

Programm

Referenten

Prof. Dr. phil. Horst Biedermann
(Rektor Pädagogische Hochschule St. Gallen)
Prof. Dr. phil. Carl Bossard
(ehem. Rektor Pädagogische Hochschule Zug)

Einführung

Dr. med. Pascal Müller
(Chefarzt Adoleszentenmedizin
und Pädiatrische Psychosomatik OKS)

Datum

Mittwoch, 29. November 2023

Zeit

18.30 – 20.30 Uhr

Ort

OST – Ostschweizer Fachhochschule
Rosenbergstrasse 59
(beim Bahnhof)
9000 St. Gallen
grosser Plenarsaal, Parterre

Referenten

Prof. Dr. phil. Horst Biedermann ist Erziehungswissenschaftler und Pädagogischer Psychologe und seit 2016 Rektor der Pädagogischen Hochschule St. Gallen. Von 2014 bis 2016 war er O.Univ.-Professor für empirische Bildungswissenschaften an der Paris-Lodron Universität Salzburg und von 2011 bis 2014 Professor für Schulpädagogik und Gründungsdirektor des Zentrums für Lehrerinnen- und Lehrerbildung an der Europa Universität Flensburg. Nach seiner Berufstätigkeit als Primarlehrer hat er an der Universität Fribourg studiert, wo er 2006 promovierte und 2011 habilitierte. In seinen wissenschaftlichen Tätigkeiten beschäftigt er sich mit Fragen zur Wirksamkeit der Lehrerinnen-

und Lehrerbildung, dem Ethos von Lehrpersonen, der politischen und moralischen Bildung sowie den Schattenseiten der Digitalisierung für Kinder und Jugendliche. In der Frage nach der Zukunft der Schule finden diese Wissenschaftsstränge zusammen. So stellt sich die Frage, wie neue Technologien wirksam in Unterrichtsrealisierungen genutzt werden können und wie Lehrpersonen auf die Ansprüche der Zukunft vorbereitet werden können. Horst Biedermann beschäftigt hierbei auch die Frage, welchen Einfluss die Nutzung von neuen Technologien durch Kinder und Jugendliche auf deren schulischen Lernentwicklungen haben sowie wie Lehrpersonen für einen verantwortungsvollen

Umgang mit Informationen sensibilisiert werden können.

« Mit den rasanten globalen und technologischen Entwicklungen verbinden sich zunehmende Ungewissheiten, was gerade auch für die nachfolgende Generation zutrifft. So werden einige der heutigen Berufe nicht mehr gefragt sein, andere werden neu entstehen, künstliche Intelligenz wird immer stärker auf Prozesse der Lebensgestaltung einwirken und Faktoren der Nachhaltigkeit werden immer bedeutungsvoller werden – kurz: die Welt von morgen wird hinsichtlich ihrer Vorhersehbarkeit kurzfristiger werden. Die Schule wird angesichts dieser Entwicklungen vor die Herausforderung der Neuadjustierung ihrer Funktionen und wirksamen Realisierungen gestellt. »

Prof. Dr. phil. Carl Bossard ist diplomierter Sekundarlehrer und Gymnasiallehrer. Studium der Geschichte und Erziehungswissenschaften an den Universitäten Freiburg i.Üe., Montpellier und Bern. Lehrer mit Leidenschaft, verpflichtet dem pädagogischen Alltag. Er war u.a. Seminarlehrer in Zug und Beauftragter für die Weiterbildung der Luzerner Mittelschullehrerinnen und -lehrer sowie Dozent an der Zentralschweizerischen Reallehrerbildung in Luzern. Als Rektor hat er die Kantonale Mittelschule Nidwalden und die Kantonsschule Luzern geleitet und als Gründungsrektor die Pädagogische Hochschule Zug aufgebaut. Heute berät er Schulen und leitet Weiterbildungskurse. Carl Bossard beschäftigt sich mit bildungspolitischen und (schul-)geschichtlichen Fragen und schreibt darüber u.a. auf der Online-Plattform Journal 21. Eines seiner Interessensgebiete liegt in der Frage, was Schulen pädagogisch zu-

sammenhält, wie sich das Wissen um gemeinsame Werte und Prinzipien auf die Schülerinnen und Schüler auswirkt und was eine gute Schulleitung dabei bewirken kann. Weitere Infos unter carlbossard.ch.

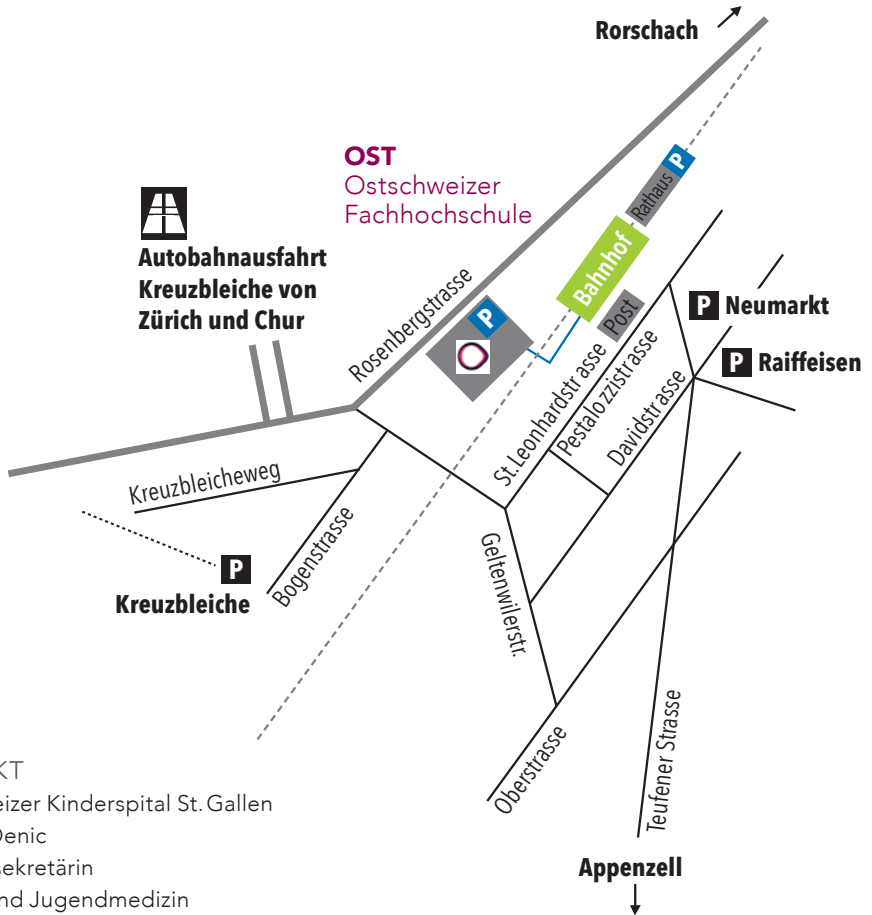
« Die Welt revolutioniert sich fleissig, das Modernisierungstempo wächst. Darum muss sich die Schule wandeln! So lautet das Credo, so fordern es Wirtschaft und Bildungspolitik. Gefragt ist der flexible Mensch. Die hektische Reformkaskade der vergangenen Jahre ist die Antwort. Doch wer genauer hinschaut, spürt: Eines fehlt meist, ein plausibles Ziel. Es gibt nur eine Fülle von Dringlichkeiten; dazu zählen Digitalisierung und Chat GPT. Schulisch aber macht Wandel nur Sinn, wenn wir wissen, was wir wollen und wohin wir wollen. Innovationsrhetorik allein reicht nicht: Eine Fortschrittsidee, eine Bildungsidee müsste den Wandel leiten. Und die Frage: Wie wird man flexibel in einer Welt des permanenten Wandels? Wie also werden unsere Kinder zukunftsfähig? Indem sie sich beispielsweise ganz unflexibel einer Sache hingeben? Ist es das alte Postulat: 'Get the fundamentals right, the rest will follow?' Welche Schule bräuchten wir? Darüber denkt der Referent nach. »



NÄCHSTE VERANSTALTUNG

Themen und Daten für das Jahr 2024 folgen Ende des Jahres.

Weitere Informationen finden Sie auf v-o-k.ch oder kispisg.ch.



KONTAKT

Ostschweizer Kinderspital St. Gallen
Medina Denic
Chefarztsekretärin
Kinder- und Jugendmedizin
Claudiusstrasse 6
CH-9006 St. Gallen
T +41 (0)71 243 73 02
medina.denic@kispisg.ch

Ostschweizer Kinderspital

Claudiusstrasse 6 | CH-9006 St. Gallen | T +41 (0)71 243 71 11 | kispisg.ch